

31.05.2026

## Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag

Menschen brauchen Bilder:

- für die Augen
- für die Vorstellungskraft
- für die Legitimation (Ausweis, Stempel, Wiedererkennung ganz allgemein)
- zum Andenken
- als „Hingucker“

Zur Unterstützung der Vorstellung, wer Gott ist, haben sich Menschen Bilder von Gott gemacht.

Vermutlich sind die meisten Bilder weltweit Gottes- und Jesus-Darstellungen.

Die ganze Bibel ist voller Bilder, geschrieben in Bildersprache

[Gen 1,27](#) Gott erschuf den Menschen als sein **Bild**, als **Bild** Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.

Der „dreifaltige Gott“ ist so ein Ausdruck in der Bildersprache der Bibel.

Der theologische Inhalt der Bilder vom dreifaltigen Gott tritt in den Hintergrund, weil er logisch nicht zu fassen ist. **1 = 3.**

Ein echter Nachteil von Bildern ist, sie geben das dargestellte Motiv nicht realitätsgetreu wider.

Besonders bei dargestellten Personen ist das der Fall. Denn die Person ist immer in Bewegung und ein Bild ist immer nur eine Momentaufnahme und im nächsten Moment bereits veraltet.

*Ex 20,4 Du sollst dir kein Kultbild machen, keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. 9 Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen.*

Und dennoch, ohne Bilder z.B. in den Kirchen, wären die Gotteshäuser leer und würden nicht zum Verweilen und zur Anbetung einladen. Was das konkret bedeutet, sieht man in den Kirchen, die bewusst ohne Bilder geschmückt sind. Eine Idee davon geben viele evangelische Kirche, deren Architektur vom sog. „Bildersturm“ geprägt ist.

Auch wenn die Bildersprache bezüglich der Darstellung des dreifaltigen Gottes problematisch ist, können wir an der **Glaubensüberzeugung festhalten, dass Gott ein gemeinschaftlicher Gott ist, ein Beziehungsgott.** Ja, er ist die Liebe. Seine Liebe ist aber nicht eine auf sich selbst bezogene Liebe, sondern auf eine Gemeinschaft, genauer gesagt, eine Liebe zu den Menschen.

An den dreifaltigen Gott zu glauben bedeutet also, an die Liebe zu glauben. **Wir können Gott nur in der Liebe erfahren.**

Deswegen feiern wir den Dreifaltigkeitssonntag.

Unsere Berufung ist es, durch unsere konkrete Nächstenliebe den Menschen eine Erfahrung mit Gott zu ermöglichen.

**Gebe uns Gott dazu die Bereitschaft, die Kraft und die Geduld.**